

Datum: 06. April 2016
Nummer: 01/2016
Sperrfrist: keine

Fraunhofer-Institut für Angewandte
Optik und Feinmechanik
Dr. Kevin Füchsel
Tel.: 03641/807-273
kevin.fuechsel@iof.fraunhofer.de
Albert-Einstein-Straße 7
07745 Jena

Eröffnung des Leistungszentrums Photonik in Jena

Gemeinsam mit Vertretern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik eröffnete Prof. Dr. Reimund Neugebauer, Präsident der Fraunhofer-Gesellschaft, heute das neue Leistungszentrum Photonik am Fraunhofer-Institut für Angewandte Optik und Feinmechanik in Jena.

»Die Eröffnung des Leistungszentrums Photonik ist der Beweis für die herausragende Zusammenarbeit von Fraunhofer, der Industrie sowie der Universität und anderen Forschungseinrichtungen am Standort Jena«, sagte der Präsident der Fraunhofer-Gesellschaft. »Das trifft den Kern des Modells: Fraunhofer will die nachhaltige Entwicklung von Forschungsstandorten voranbringen, um die internationale Strahlkraft führender Regionen – hier Jena mit dem Schlüsselthema Optik – zu verstärken und die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft auszubauen«, so Neugebauer.

Neben Thüringens Wirtschafts- und Wissenschaftsminister Wolfgang Tiefensee sprachen der Vorstandsvorsitzende der Jenoptik AG, Dr. Michael Mertin, der Präsident der Friedrich-Schiller-Universität Jena, Prof. Dr. Walter Rosenthal, und der Leiter des Fraunhofer IOF, Prof. Dr. Andreas Tünnermann, zu den Gästen. In einer anschließenden Podiumsdiskussion unter der Leitung von Prof. Dr. Oliver Mauroner (Hochschule Mainz) diskutierten die Redner gemeinsam mit dem Leiter des Leibniz-Instituts für Photonische Technologien, Prof. Dr. Jürgen Popp, über die Herausforderungen und neue Konzepte in der Zusammenarbeit von Wirtschaft und Wissenschaft.

Die Stadt Jena gilt als das deutsche Zentrum der Branchen Optik und Photonik. Durch disziplinübergreifende Kooperationen zwischen Wirtschaft und Wissenschaft sind hier bereits viele neue Ansätze entstanden. »Das Fraunhofer-Institut für Angewandte Optik und Feinmechanik ist schon heute ein wichtiger Partner der Wirtschaft und garantiert einen effizienten Wissenstransfer in der oft klein- und mittelständig geprägten optischen Industrie«, sagte dazu der Leiter des Fraunhofer IOF, Prof. Dr. Andreas Tünnermann. »Die Etablierung des Leistungszentrums Photonik durch die Fraunhofer-Gesellschaft sind Grundlage und der Ansporn, diese Zusammenarbeit weiter zu verbessern«.

Für Wirtschafts- und Wissenschaftsminister Wolfgang Tiefensee ist das Leistungszentrum Photonik ein Beleg für die herausragende Stellung Jenas im Bereich der Photonik-Forschung und das beste Beispiel einer win-win-Situation für Wirtschaft und Wissenschaft: „Durch die Entscheidung der Fraunhofer-Gesellschaft für Jena kann die photonische Forschung in eine ganz neue Liga gehoben werden. So wird der kleine Jenaer Beutenberg mit dem Leistungszentrum immer mehr zur Zuspitze der deutschen Forschungslandschaft.“

Das Leistungszentrum Photonik in Jena stellt sich der Herausforderung, innovative Lösungen mit Licht für wichtige Zukunftsfelder zu entwickeln und fördert deren Umsetzung und Anwendung in Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft. Hierzu verknüpft das Leistungszentrum anwendungsorientierte Forschung mit wissenschaftlich exzellenter Grundlagenforschung zur Kontrolle von Licht – von der Erzeugung und

Manipulation bis hin zur Anwendung. Gemeinsam mit Partnern aus der Wirtschaft werden die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an Lösungen für die Branchen Informations- und Kommunikationstechnik, Produktion, Automotive, Luft- und Raumfahrt sowie Gesundheit und Umwelt arbeiten. Partner der Wirtschaft beteiligen sich mit über 10 Mio. Euro, das Land Thüringen stellt 8 Mio. Euro zur Verfügung und die Fraunhofer-Gesellschaft fördert das Leistungszentrum mit rund 2,4 Mio. Euro.

»Zukünftig werden die Wissenschaftsregionen erfolgreich sein, denen es gelingt, integrierte Standortkonzepte zu entwickeln und gemeinsam mit Wissenschaft, Wirtschaft und Politik nachhaltig umzusetzen«, erklärte der Präsident der Friedrich-Schiller-Universität Jena, Prof. Dr. Walter Rosenthal. »Im Bereich Photonische Technologien kommt man an Jena nicht vorbei, und es ist unser gemeinsames Ziel, diese Stärke in der neuen Ausschreibung der Exzellenzinitiative wirkungsvoll unter Beweis zu stellen«.

Leistungszentren sind ein Werkzeug, exzellente Forschungsergebnisse nahtlos in der Industrie umzusetzen. Fraunhofer baut auf bisherigen Instrumenten auf, zum Beispiel der Exzellenzinitiative zur Profilierung von Universitäten, Cluster-Formaten wie dem Spitzencluster zur regionalen Vernetzung von Universitäten und außeruniversitären Einrichtungen, aber auch auf Innovationsclustern. Gemeinsam entwickeln die Partner eine verbindliche, durchgängige Roadmap für Forschung und Lehre, Nachwuchsförderung, Infrastruktur sowie Innovations- und Wissenstransfer und tragen somit erheblich zu einer nachhaltigen Standortentwicklung bei.

Leistungszentren existieren bereits zu den Themen Nachhaltigkeit in Freiburg, Elektroniksysteme in Erlangen, Funktionsintegration für die Mikro-/Nanoelektronik in Chemnitz und Dresden, Digitale Vernetzung in Berlin, Simulations- und Software-basierte Innovation in Kaiserslautern.

Kontakt:

Fraunhofer IOF

Dr. Kevin Füchsel

Tel: +49 3641 807-273

kevin.fuechsel@iof.fraunhofer.de

www.iof.fraunhofer.de



Bild 1: Feierliche Eröffnung des Leistungszentrums Photonik mit Prof. Dr. Andreas Tünnermann, Prof. Dr. Jürgen Popp, Prof. Dr. Walter Rosenthal, Dr. Michael Mertin, Wissenschafts- und Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee, Fraunhofer-Präsident Prof. Dr. Reimund Neugebauer (v.l.n.r), © Fraunhofer IOF



Bild 2: Fraunhofer-Präsident Prof. Dr. Reimund Neugebauer eröffnet das Leistungszentrum Photonik in Jena, © Fraunhofer IOF



Bild 3: Podiumsdiskussion zu den Herausforderung in der Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Wissenschaft mit Dr. Michael Mertin (Vorstandsvorsitzender Jenoptik AG) und Minister Tiefensee, © Fraunhofer IOF